

**Zeitschrift:** Der neue Sammler : ein gemeinnütziges Archiv für Bünden

**Herausgeber:** Ökonomische Gesellschaft des Kantons Graubünden

**Band:** 5 (1809)

**Heft:** 2

**Artikel:** Versuch einer Vergleichung der bündnerischen Maasse und Gewichte [Fortsetzung]

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-377965>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VIII.

Versuch einer Vergleichung der bündnerischen  
Maße und Gewichte.

## II. Längenmaß.

## A. In Chur.

Bestimmungs-Versuche: Das Urmaß eines Schuhs befindet sich auf dem Rathaus zu Chur; es ist von Eisen und an den beiden Enden aufgebogen. Der innere Zwischenraum soll die Länge des Schuhs bestimmen. Man hat zu wiederholten malen allen Fleiß angewendet, sowohl mit hölzernen als metallenen Stäben, diese innere Weite ganz genau auszumessen, allein die Gränzen sind nicht scharf genug bestimmt, so daß man kein ganz genaues Resultat erhielt. \*) Die Länge des Churer Schuhs ergab sich aus diesen Versuchen zu 11 1/12 oder 11 1/10 pariser Zoll, so daß die Unbestimmtheit 2 par. Secunden beträgt. Hier wird erstere Größe, d. i. 1330 par. Secunden angenommen. \*\*) Der Churer Schuh wird in 12 Zolle getheilt.

Das Normalmaß der Churer Elle gab, mit dem nämlichen par. Fuß gemessen, 24 3. 5 L. oder 2930 par. Sec.; allein es ist etwas verbogen. Im Handel wird hingegen die Größe dieser Elle zu 24 3. 6 L. par. oder 2940 Sec. angenommen, und dies mag also wohl ihre wahre Normalgröße seyn. — Gewöhnlich sagt man: die Churer Elle halte 26 Churer Zoll; dies wä-

\*) Der messingene pariser Fuß, dessen man sich zur Vergleichung bediente, war mit mehrern, von guten Mechanikern verfertigten, übereinstimmend gesunden worden, so daß man ihn für richtig annehmen durfte.

\*\*) In den Verhandlungen der Ges. landw. Freunde 1780, wird der Churer Fuß zu 1334 par. Sec. ausgegeben; vermutlich geschah die Prüfung mit einem etwas kleineren pariser Fuß.

ren nur 24 Z. 1/6 L. par. oder nicht ganz 1882 Sec. und beweist, welche ungenaue Reductionen auch hielin im Gang sind.

Das Normalmaß eines Churer Klafters wurde nicht gefunden. — Dies Klafter hält 7 Churer Schuh.

Vergleichungen [meistens aus Meiners Feldmesskunst 1794 und Fässis Handbuch]. Wenn der alte pariser Fuß in 1440 Sec. getheilt ist, so enthält der

| solche Sec.                           | v. Sec.                            |
|---------------------------------------|------------------------------------|
| franz. Mètre 1) 4432 $\frac{26}{100}$ | Zürcher 3) = = 1337 $\frac{1}{2}$  |
| rheinl. geom. F. 1669 $\frac{1}{2}$   | Churer 4) = = 1330                 |
| = gemeine F. 2) 1391 $\frac{13}{100}$ | Basler 5) = = 1326                 |
| (auch in St. Gallen)                  | Augsburg = 1313                    |
| Berliner F. = 1373                    | Berner = = 1300                    |
| Londner F. = 1351 $\frac{1}{3}$       | Frankfurt a. M. 1281 $\frac{3}{8}$ |
| Nürnberger F. 1346 $\frac{3}{4}$      | Amsterdam = 1258                   |
|                                       | Decimètre = = 443 $\frac{3}{10}$   |

Der Churer F. hat folglich fast 11 1/2 Z. rheinl.; 1 Berner F. ist 11 Z. 9 L. Chur, und 3 Décim. sind 1 F. Chur.

1) Diese Länge des Meters ist bei + 13 1/2 Grad R. zu verstehen.

2) So geben ihn neuere Vergleichungen an. Meinerth hingegen 1391 1/5.

3) Dies nach Körner. — Das politische Handbuch (1796) gibt ihn ungef. 1336 Sec. an; Fässi nur 1330; Meinerth 1340. — Beim Klafter in Zürch hat der Fuß, nach Fässi, 1376 2/3 v. Sec.

4) Fässi und Körner geben ihm ganz irrig zu 1555 par. Sec. an.

5) Nach Fässi hätte der basler Feldschuh gewöhnlich 1330 und der dortige Werkschuh 1351 v. Sec.

## F. machen Chur

|           |   |                    |
|-----------|---|--------------------|
| 100 par.  | = | $108 \frac{3}{11}$ |
| — rheinl. | = | $104 \frac{3}{5}$  |
| — zürch.  | = | $100 \frac{1}{2}$  |
| — bern:   | = | $97 \frac{7}{10}$  |

## Chur machen F.

|        |   |                   |         |
|--------|---|-------------------|---------|
| 100 F. | = | $92 \frac{1}{3}$  | par.    |
| —      | = | $95 \frac{3}{5}$  | rheinl. |
| —      | = | $99 \frac{2}{5}$  | zürch.  |
| —      | = | $102 \frac{1}{3}$ | bern.   |

## E l l e.

|             | par.        | Sec. |      | par.                | Sec. |
|-------------|-------------|------|------|---------------------|------|
| Chur        | =           | =    | 2940 | Paris Seidenstab    | 5275 |
| Basel       | Aune        | =    | 5226 | Wollen Elle         | 5256 |
| —           | kleine Elle | =    | 2412 | Leinw. —            | 5240 |
| St. Gallen  | Wollen E.   | =    | 2731 | Lindau =            | 3070 |
| —           | Leinw. —    | =    | 3554 | Mailand Wollen Elle | 2998 |
| Zürcher *)  | =           | =    | 2675 | — — Seiden —        | 2378 |
| Uarau       | =           | =    | 2620 | Augsburg groß       | 2702 |
| Solothurn   | =           | =    | 2437 | — — klein           | 2606 |
| Bern        | =           | =    | 2401 | Bairische           | 3860 |
| Lausis groß | =           | =    | 2963 | Frankfurt a. M.     | 2392 |
| — klein     | =           | =    | 2294 | Nürnberg            | 2924 |

## K l a s t e r.

Das Churer Klaster hält, nach obigem, 6 F. 6 Z.  
7 L. par. oder 6 F. 8 Z. 3 3/4 L. rheinl.

## par. Sec. Fuß.

|                            |             |               |
|----------------------------|-------------|---------------|
| i Klaster in Chur hat 9310 | getheilt in | 7             |
| — — — Zürch —              | 8260        | — — — 6       |
| — Rüthe — — —              | 13375       | — Werksch. 10 |
| — Handwerkskl. Bern        | 10400       | — in 8        |
| — Heufl.                   | 7800        | — — 6         |
| — par. Toise —             | 8640        | — — 6         |

Also sind 118 Churer Klaster gleich 133 Zürcher Klast.  
und 216 Churer Klaster machen 233 Toisen.

B. Längenmaß in andern Gegenden  
Bündens:

Das Oberland hat Churer Fuß und Elle, 3  
Ellen machen ein Güterklaster (Tschuncheisma), eben

\*) So auch in Schafhausen. Die Zürcher Elle hat zwei  
dortige Schnh, folglich nach Fuss nur 2660 pariser  
Secunden.

so in Bellfort. In Flims, Grub, Schams und Rheinwald hat das Klafter 6 par. Schuh.

Oberhalbstein hat Churer Maass, Churwalden 5 Dörfer und Mayensfeld ebenfalls, wo das Klafter auch 7 Churer F. hält. Im Domleschg ist das Klafter in 6 F. getheilt und hält 6 F. 4 Z. Churer; in Thusis und am Heinzenberg 6 F. 3 Z. In Safien ist ein Klafter 6 1/2 F.

Die Elle in Bergün ist um einen guten Zoll länger, als die zu Chur. 3 Ellen machen 1 Klafter. Vermuthlich ist es die gleiche Elle, deren sich das Ober-Engadin bedient, und die 2 F. 3 Z. par. hält. 49 engadiner Ellen machen 54 Churer. Das ober-engadiner Klafter hält 5 F. 7 1/2 Z. par. oder 6 F. 1 Z. 1 L. Churer Maass.

Im Unter-Engadin hat das Klafter 6 Fuß 5 Z. par., ist aber nicht allenthalben gleich (R. Samml. 1805 S. 73).

Das Bergeller Klafter (womit man meistens Mecker misst) oder Passo, von 5 F. 1 1/4 Z. par. wird in 4 gleiche Theile getheilt. Bei Leinenzeug hat die Elle (die sogenannte eigentliche bergeller Elle, Brazzo di Bregaglia) 27 1/2 par. Z. Bei Wollenzeugen gebraucht man die clavner Elle (Brazzo di Chiavenna) von 25 p. Z. — Die Seiden-Elle (Brazzo di seta) hat 19 1/2 p. Z.

Davos s. R. Samml. 1806 S. 66.

In Klosters und Serneus \*) hat die Rute 10 F. 8 3/4 Z. Churer, und ist in 3 Schritte ge-

\*) Diese und die folgenden Nachrichten über das Gütermaass im Brättigau sind aus einem sehr schätzbaren schriftlichen Aufsatz des Hrn. Podest. Salzgibers gezogen, der schon bei der Gesellschaft landw. Freunde die Prüfung unseres Maases und Gewichts in Vorschlag brachte.

theilt. Beim Heumessen hat man in Klosters eine Elle von  $6\frac{1}{2}$  Churer F., die in 6 Sch. getheilt wird.

Zu Luzein, Vany, Puß und Buchen hält die Ruthe  $16\frac{2}{3}$  Ch. F. In Küblis und Kunters sollte sie eben so lang seyn, ist aber etwas kürzer und wird in 5 Schritte getheilt.

In Saas misst man nach Vogen, jeden zu 2 Schritt.

Die Fidriser Ruthe hat  $12\frac{2}{3}$  Ch. F., die in Jenaz  $11\frac{1}{2}$  und wird in 12 Schuh getheilt. Zu Schiers, Grusch und Zanas hält die Ruthe 14 F.

Bei Hans- und Leintuch ist an vielen Orten, z. B. im Brättigäu, die doppelte Elle üblich.

### III. Flächenmaß.

#### A. In Chur.

Zufolge obigem beträgen

| $\square$ F. Chur: | $\square$ F.                       | $\square$ F. | $\square$ F. Chur.           |
|--------------------|------------------------------------|--------------|------------------------------|
| 1000               | = $8\frac{1}{3}$ par.              | 1000 par.    | = $11\frac{2}{3}\frac{1}{3}$ |
| -                  | = $9\frac{1}{4}$ rheinl.           | - rheinl.    | = $10\frac{9}{4}\frac{1}{2}$ |
| -                  | = $9\frac{8}{8}\frac{4}{5}$ zürch. | - zürch.     | = $10\frac{1}{1}\frac{1}{3}$ |
| -                  | = $10\frac{4}{6}\frac{2}{3}$ bern. | - bern.      | = $9\frac{5}{5}\frac{2}{3}$  |

20736 Churer  $\square$  F. machen 17689 par.; 1 Churer  $\square$  Klaster (49 Ch.  $\square$  F.) ist  $41\frac{4}{5}$  p. od.  $44\frac{4}{5}$  rhl. D. F. - 100 Ch.  $\square$  Kl. machen 4180 p., 4478  $\frac{4}{5}$  rhl.,  $484\frac{1}{5}$  zürch. oder  $5128\frac{3}{4}$  bern. D. F.

1 Mal Acker in Chur hat 400 D. Kl.; 1 Mal Reben 250; 1 alte Mannsmäß Wiesen 600, 1 neue 800 D. Kl.

1 Hectare (10,000  $\square$  Mètres) neufranz. Maß hat 9768  $\frac{1}{5}$  par. D. F. also 2267 Chur. Kl. Die Zürcher Juchart Acker von 36,000 Z. D. F. macht 743 Churer Kl. Die Wiesen- und Rebenjuchart hat

32000 j. Q. F. — Die Berner Zuchart weicht von 31250 bis 40000 b. Q. F. ab; Im Beltlin hat 1 Tavola 144 Q. F. (deren 72 gleich 103 rheinl. sind) 1 Pertica hat 4 Tavole.

### B. In andern Gegenden Bündens.

Größere Verschiedenheit als in dem bündnerischen Feldmaß lässt sich kaum denken. Nicht nur von Hochgericht zu Hochgericht, sondern oft von Dorf zu Dorf wechselt es; wäre es aber auch gleichförmig, so würde der fast allgemeine Mangel an brauchbaren Feldmessern doch eine Quelle neuer Verwirrungen bleiben. Man kann daher die Gewohnheit einiger Gemeinden (z. B. Seewis und Valzeina) nicht ganz verworfen, wo kein Heugut gemessen, sondern nur nach dem Ertrag gewertet wird.

In der Grub ist ein Mal Acker oder Wiese 300 dortige Quadrat. Klast. In Flims hat 1 Chiavera 333 Q. Kl. à 6 Schuh, in Schams aber 250 Kl.

In Thusis und Laax ist ein Mannsmad 900 und am Heinzenberg 1000 dortige Q. Klaster.

40 Q. Klast. des Ober-Engadins heißen 1 Milzauna.

Auf Davos kann man ein Kuhland 12-1600 Klaster (à 6 F.) rechnen.

In Klosters und Serneus hat 1 Mal 1080 dortige Schritt; in Luzein, Pam, Puz und Buchen hingegen 46 2/3 dortige Ruthen oder 264 Klast. und 26 4/9 □ Sch. (das Kl. zu 49 Q. Sch.) 3 Mal machen 1 Zuchart. — In Küblis und Kunders hat das Mal 1166 2/3 dortige Schritt, oder 264 Q. Kl. — Eben so groß ist es in Saas und macht 291 2/3 Bo- gen. — 160 4/9 Ch. □ F. machen in Fideris eine □ Ruthen, 66 2/3 Ruth. 1 Mal, 3 Mal 1 Zuchart. In Jenaz ist die Q. Ruthen 132 1/4 Churer Q. F. und 1 Mal hat 96 Ruthen. Zu Schiers, Grisch und Fanas hat 1 Mal 60 Ruthen oder 240 Ch. Q. F.

Im Hochgericht Mayenfeld und den 5 Dörfern ist die Mannsmad und das neue Mal Acker wie in Chur; das alte hingegen hält 300 D. Kl. — Ein Mannsschnitz Weingarten hält daselbst 100 D. Kl. über 255 Mal, d. i. 4900 Churer D. F.

## IX. Bücheranzeige.

*Alpina*; von C. U. v. Salis Marschlins und Joh. Nud.  
Steinmüller. 2te, 3te, 4te Band. Winterthur  
bei Steiner. 1807 — 1809.

Seitdem wir im N. Sammler (2. Jahrg. S. 372) den ersten Band dieser, der genauern Kenntniß der Alpen gewidmeten Schrift, angezeigt haben, sind noch drei Bände derselben erschienen, worin folgende Artikel sich auf Bünden besonders beziehen.

Bd. II. S. 86. Beiträge zur Lepidopterie der Alpen; von C. U. v. Salis; man findet hier Nachrichten über einige Schmetterlinge Bündens. — S. 104. Aufzählung der, in Bünden bisher entdeckten Bergpflanzen; von M. Rösch (wozu S. 372 ein Nachtrag). Kenntniß der bereits gefundenen Pflanzen ist die erste Stufe zu neuen Entdeckungen, daher wird diese Aufzählung allen denen sehr willkommen seyn, die sich in Bünden mit dem Studium der Botanik beschäftigen wollen. — In den Aufsätzen Hrn. Steinmüllers über die Gemsenjagd (II. S. 136) über den Steinbock und die Alpenkrähe (III. S. 491) erkennt man alenthalben den gründlichen Naturforscher. Sie enthalten eine Menge neuer, interessanter Notizen, worunter viele aus Bünden. — Die Abhandlung des Hrn. Ulysse v. Salis Marschlins: Beschreibung der Gebirge Graubündens, im Großen gezeichnet, ist zwar schon früher gedruckt gewesen, und rühmlichst bekannt, sie verdiente aber allerdings diesen neuen Abdruck,